

Step 1, Teil B

| | |
|---|---------------------------|
| Zielgruppe | |
| Junge Migranten und Flüchtlinge im Alter von 16-18 Jahren, CEF-Level A0 - A1 | |
| Methode | Erforderliche Zeit |
| Sich in einem Partnerinterview gegenseitig (die persönliche Zukunftsperspektive) vorstellen | 30 min |
| Hintergrundinformationen für die Unterrichtseinheit: | |
| <p>Im nächsten Schritt versprachlichen die Schüler*innen die Vorstellungen, die sie in ihrer Mindmap visualisiert haben. Vor der Verschriftlichung sollen die Lernenden sich mündlich austauschen, syntaktische Hilfestellungen erleichtern das Formulieren in ganzen Sätzen. Dieser Schritt ist zugleich als Vorentlastung für das anschließende Verfassen eines Textes gedacht.</p> <p>Um einen möglichst realistischen Sprech Anlass zu bieten, sollen sich die Schüler*innen in einem Partnerinterview zu ihren persönlichen Lebenszielen befragen und, je nach sprachlichem Vermögen, zu einem (Kennenlern-)Gespräch ausweiten. Dies impliziert mindestens zwei Durchläufe, jeweils in der Rolle als Fragende*r und Befragte*r. Je nach Bedarf kann die Methode über die Partnerarbeit hinausgehen und im Kugellager mit allen Teilnehmer*innen der Lerngruppe durchgeführt werden.</p> <p>Zum Abschluss richtet die Lehrperson einzelne Fragen aus dem Interview noch einmal an die gesamte Klasse. Alle Schüler*innen, die diese Fragen mit „Ja“ beantworten, machen dies, zum Beispiel durch Aufstehen, kenntlich. Auf diese Weise werden noch einmal Gemeinsamkeiten deutlich und eventuell Impulse für weitere (private) Gespräche gesetzt.</p> | |

Lernergebnisse

Die mündliche Präsentation ihrer Lebensplanung erweitert zunächst die **sprachliche Kompetenz** der Lernenden. Neben der Erweiterung des Wortschatzes (siehe Template 1) liegt hier der Schwerpunkt auf dem Erlernen und Anwenden von korrekten syntaktischen Strukturen bei Frage- und Aussagesätzen.

Ebenso fordert es **Sozialkompetenz**, sich mit fremden Menschen in ein Gespräch über persönliche Ziele einzulassen. Inhaltlich sind es zentrale Fragen, mit denen sich jede*r auseinandersetzen muss und die zugleich auch Gegenstand vieler Kennenlerngespräche sind. Hier eine (sprachliche) Sicherheit zu entwickeln und im Erstkontakt mit Menschen in einer fremden Sprache mehr Souveränität zu erlangen, ist Ziel dieser Unterrichtseinheit.

Ebenfalls kann das Partnerinterview den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stärken und als Teambuilding-Maßnahme eingesetzt werden, wenn beispielsweise das Lernklima durch soziokulturelle Spannungen beeinträchtigt ist.

Kurze Beschreibung der Unterrichtseinheit

Die Schüler*innen sollen zuerst durch Lesen die Wörter und deren Bedeutung wiederholen, damit sie diese im Gespräch anwenden können.

Die Partnerarbeit soll als Dialog über die eigene Zukunft angelegt sein. Die Lehrperson sollte darauf achten, dass Fragen und Antworten in vollständigen Sätzen formuliert werden und auch ein Wechsel der Rollen stattfindet. Die Methode Kugellager lässt sich als Ergänzung verstehen und involviert alle Schüler*innen der Klasse. Dazu werden zwei Gruppen gebildet, die sich in einem äußeren und inneren Kreis aufstellen. Partner sind jeweils eine Person aus dem äußeren und eine Person aus dem inneren Kreis. Nachdem diese ihr Interview beendet haben, rücken die Schüler*innen im äußeren Kreis eine Position weiter.

In Anlehnung an den sprachlichen Hilfestellungen (M3) formuliert die Lehrperson noch einmal einige Fragen. Hierbei ist es wichtig, sich nicht von einzelnen Schüler*innen die Antwort geben zu lassen. Jede*, die/ der die Frage positiv beantwortet, sollte dies für alle Klassenmitglieder deutlich sichtbar kommunizieren, z.B. durch Aufstehen. Wünschenswert ist es auch, durch beispielsweise Blickkontakt diese Gemeinsamkeiten in der Lerngruppe noch einmal bewusst wahrzunehmen und so ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu stärken.

Notwendige Materialien bzw. Technik

- von den Schüler*innen angefertigte Mindmap **(M1)** sowie Wortlisten zu den Bereichen Arbeit, Freizeit, Menschen, Wohnen **(M2)**
- sprachliche Hilfestellungen für die Fragen und Antworten **(M3)**

Anwendung

Die Schüler*innen bereiten sich auf das Partnerinterview vor (Einzelarbeit, 5 Minuten).

Die Schüler*innen

- lesen und wiederholen die Wörter in der Mindmap (**M1**) und in den Wortlisten (**M2**).
- klären ggf. noch einmal die Wortbedeutung.

Die Lehrkraft leitet die nächste Unterrichtsphase ein (Plenum, 5 Minuten).

Der/ die Lehrer*in

- erklärt die Vorgehensweise für das Partnerinterview (**M3**).
- organisiert die Sozialform (Partnerarbeit).

Hinweis: Sollten bereits klasseninterne Konflikte bekannt sein, empfiehlt es sich, dass die Zusammensetzung der Partnerarbeit von der Lehrkraft festgesetzt wird.

Die Schüler*innen führen das Partnerinterview und wechseln anschließend die Rollen, so dass jede*r in seiner/ ihrer Rolle einmal Fragen stellt und einmal Antworten gibt (Partnerarbeit, 20 Minuten).

Die Schüler*innen

- sprechen im Partnerinterview über ihre persönliche Vision von ihrer Zukunft.
- wechseln die Sprecher*innen-Rolle.
- nutzen zur Unterstützung den die Mindmap (**M1**) und die sprachlichen Hilfestellungen für Fragen und Antworten (**M2** und **M3**).

Ergänzung: Mit der Methode Kugellager kann das Interview auf die gesamte Klassengemeinschaft ausgeweitet werden.

Die Lehrperson moderiert abschließend ein kleines Spiel, das die Inhalte der Stunde noch einmal aufgreift (Plenum, 5 Minuten).

Die Lehrperson

- stellt Fragen aus dem Partnerinterview, zum Beispiel: „Wer möchte später in einem Haus auf dem Land leben/ ... mal mit Menschen arbeiten?“

Die Schüler*innen

- stehen kurz auf und nehmen Blickkontakt miteinander auf, wenn sie die Fragen mit „ja“ beantworten.

Zusätzliche Informationen

Voraussetzung: Die Lehrperson sollte eine Einschätzung vornehmen, ob und inwiefern die Schüler*innen fähig und bereit sind, miteinander zu arbeiten. In Klassen mit besonderem Auffälligkeiten beim Sozialverhalten sollten soziokulturelle und andere Konflikte im Vorfeld adressiert und ausgeräumt werden.

Für die Ergänzung: Die Methode Kugellager sollte sowohl der Lehrkraft als auch den Schüler*innen bekannt sein.

Das Partnerinterview lässt eine Binnendifferenzierung zu. Sprachanfänger*innen können mit dem bildgestützten Material (M 3_leicht) arbeiten. Fortgeschrittene Lerner können auf die andere Version (M 3_schwer) zurückgreifen oder, je nach Sprachvermögen, ganz frei ein Gespräch über die persönliche Zukunft führen.